

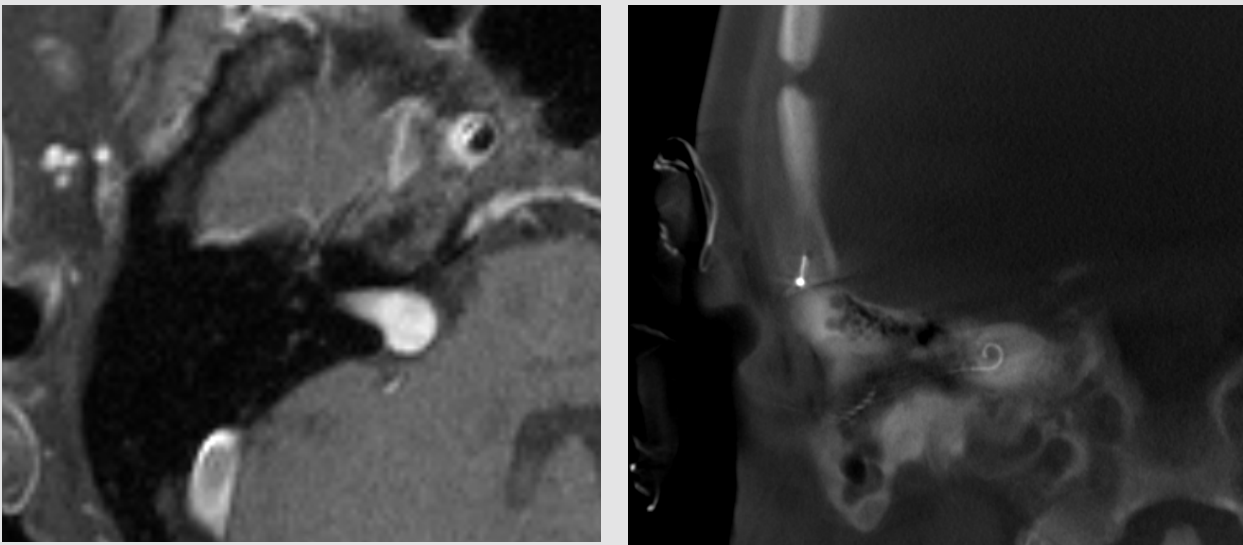
Die Auswirkungen auf Schwindel und Tinnitus bei Cochlea implantierten Patienten nach erfolgter Akustikusneurinom-Operation

A. Römer, F. Pethe, A. Illg, T. Lenarz, A.Lesinski-Schiedat

HNO-Klinik und Deutsches Hörzentrum Hannover (DHZ)
der Medizinischen Hochschule Hannover (Direktor: Prof. Th. Lenarz)

Material und Methoden

Wir untersuchten 12 erwachsene Patienten mit Zustand nach Akustikusneurinom-Operation (Hörnerv-erhaltend), wobei die Akustikusneurinom-Operationen teilweise in unserer Klinik und teilweise außerhalb durchgeführt wurden. Alle Patienten wurde auf der operierten Seite mit einem Cochlea-Implantat versorgt und auf ihre Beschwerden bezüglich Tinnitus und Vertigo untersucht. Der Tinnitus wurde subjektiv festgehalten, für die Vertigo-Diagnostik bedienten wir uns der Posturographie und der klassischen Kalorik mit Wasser-Reizung.



Ergebnisse

Sämtliche der untersuchten Patienten erreichten ein zufriedenstellendes Sprachverständnis mit ihrem Cochlea-Implantat von über 50% im Zahnen-Sprachtest. Bei keinem der Patienten kam es nach der Cochlea-Implantation zu einem Vestibularisausfall oder einen neu aufgetretenen pathologischen Befund in der Posturographie. Auf Grund von fehlender Wahrnehmung unserer Nachsorge-Termine konnten nicht alle Patienten postoperativ eine Posturographie & Vestibulartsprüfung erhalten.
In 4/7 Fällen ergab sich eine komplette Remission der subjektiven Schwindel-Symptomatik nach der CI-Implantation. Auch objektiv kam es zu einer Verbesserung des Gleichgewichtssystems in der Posturographie (3/4).
Kein Patient beklagt einen neu aufgetretenen Tinnitus oder eine Zunahme des bestehenden. In 1/8 der Fälle kam es zu einer kompletten Remission, in 7/8 Fällen zu einer Verbesserung der Tinnitus-Symptomatik.

Schlussfolgerung

Voraussetzungen für ein Gelingen sind eine intakte Nervenfunktion und eine vorhandene cochleäre Struktur, dann ist eine Qualität der Sprachwahrnehmung möglich welche ein ausreichendes Sprachverständnis mit Richtungshören führt.
Bei den somit geringen Risiken ergibt sich eine klare Operations-Indikation.

Diskussion

Insgesamt ist zu erwähnen, dass die Probandenzahl mit n= 12 sehr gering ist und nicht alle Patienten zu unserer Nachsorge erschienen, so dass sich die Zahl auf 8 reduzierte.
Insgesamt muss die Studie noch weiter verfolgt werden um die Zahl der betroffenen Patienten zu erhöhen und somit einer genauere Aussage treffen zu können.

	Grundanzahl	Vertigo post-operativ	Tinnitus post-operativ	VP Ausfall post-operativ	VP normal post-operativ	VU Ausfall post-operativ	VU normal post-operativ
Grundzahl	12	5	8	6	1	1	4
Vertigo prä-operativ	7	3	6	6	1	0	3
Tinnitus prä-operativ	8	2	7	5	0	0	3
VP Ausfall prä-operativ	11	4	7	6	0	1	4
VP normal prä-operativ	1	1	1	0	1	0	0
VU Ausfall prä-operativ	4	1	3	4	0	0	3
VU normal prä-operativ	3	1	3	2	0	0	1

